

Schwedter Festung hielt stand

Zum letzten Heimspiel der Saison empfingen die Frauen des SSV PCK 90 Schwedt, am vergangenen Samstag, den SV Stahl Finow. Das vermutlich letzte Heimspiel in der altwürdigen Sporthalle „GutsMuths“. Das letzte Heimspiel in der Kreisliga? Diese Frage kann das SSV-Team selber beantworten. Mit einem 24:20 – Heimerfolg und der gleichzeitigen Niederlage des Tabellenzweiten, konnte der SSV die Tabellenführung ausbauen.

Mit einem attraktiven und siegreichen Spiel wollte sich der Gastgeber von den ca. 70 Zuschauern aus dieser Halle verabschieden. Durch die Niederlage in Eberswalde, Anfang Dezember des letzten Jahres, waren aber die Frauen gewarnt.

Diese Erinnerung schien den Oderstädterinnen zu Beginn des Spiels zu verunsichern. Erst in der 5. Spielminute ging Schwedt mit 2:1 in Führung. Doch die Gäste glichen postwendend aus und der SSV lag plötzlich beim 3:5 hinten (12. Min). Eine kleine taktische Umstellung machte die Abwehr stabiler. Nun konnte das SSV-Team sicherer agieren. Mit 6 Toren in Folge wurde das Spiel gedreht (9:5/24. Min.). Dennoch war wenig Bewegung im Schwedter Angriffsspiel zu sehen. Zu Statisch und ohne Schwung verlief das Spiel der Gastgeber. Dies war auch Thema in der Halbzeitpause, beim 12:9 – Spielstand.

Die zweite Halbzeit verlief wie auf einer Achterbahn. Mal legte das Schwedter Frauenteam vor (16:11), dann kamen die Finower Gäste wieder in Bewegung (18:17). Erst in den letzten 6 Spielminuten war klar, dass der letzte Schwedter Heimsieg der Frauen nicht mehr in Gefahr war. Insbesondere Jennifer Rußack zeigte im Tor ihre alte Stärke wieder. Die treffsicherste Spielerin beim SSV war Carolin Gebert, die die Hälfte aller Schwedter Tore (12) warf.

Mit dem Heimerfolg steht Eines fest. Das Frauenteam des SSV hat die Schwedter Sporthalle in eine Festung verwandelt. Keine Gastmannschaft gelang es in dieser Saison einen Punkt aus Schwedt zu entführen. Mit dieser weißen Weste hofft das SSV-Team, dass ab September noch mehr Fans den Weg zu einem Frauenspiel finden. Die Schwedter Frauen danken allen Zuschauern der Saison für ihre Unterstützung.

Nun stehen noch drei Auswärtsspiele auf dem Programm. Am kommenden Sonntag geht es für das SSV-Team nach Oranienburg zum Tabellenletzten. Dort steht nur ein Sieg zur Debatte.

Es spielten: J. Rußack, F. Lepski (1 Tor) – Cl. Eisemann (1), J. Kletschkowski (2), St. Wiese (1), A. Woiwode, A. Behrendt (3), C. Müller (2), M. Möller, D. Schreiber (2), C. Gebert (12 / davon 5 Siebenmeter), A. Borck